


7. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg, 10. Oktober 2019		 <small>LANDESGESUNDHEITSKONFERENZ BADEN-WÜRTTEMBERG</small>
TOP 2	Aktuelles zur Versorgungssituation in der Geburtshilfe in Baden-Württemberg - Bericht aus dem Runden Tisch Geburtshilfe	

A. Sachverhalt

1. Ausgangslage

In der 6. Landesgesundheitskonferenz wurde berichtet, dass die Analyse des Heidelberger Instituts für Public Health erstellt wurde. Die OptiMedis AG hat zusätzlich den Auftrag erhalten, Maßnahmen und Empfehlungen für eine bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte Versorgung in der Geburtshilfe unter Einbezug der Mitglieder des Runden Tisches zu erarbeiten. Des Weiteren haben sich die Mitglieder des Runden Tisches im November 2018 über das gestufte Versorgungssystem in den Niederlanden informiert. Das Thema Geburtshilfe wird weiterhin durch das Land an die Bundesebene weitergegeben.

2. Was ist seitdem passiert

Der von der OptiMedis AG ausgearbeitete Maßnahmenplan mit Empfehlungen zur Verbesserung der Situation der Geburtshilfe in Baden-Württemberg lag im Frühjahr 2019 vor und wurde von den Teilnehmenden des Runden Tisches diskutiert.

Daraufhin haben die Teilnehmenden des Runden Tisches zur Situation der Geburtshilfe in Baden-Württemberg insgesamt fünf Maßnahmen beschlossen, die die Situation von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen im Land verbessern sollen. Der Runde Tisch Geburtshilfe setzt sich für eine engere Zusammenarbeit von FrauenärztInnen und Hebammen ein; dies soll unter anderem in lokalen Gesundheitszentren mit Schwerpunkt auf geburtshilflichen Versorgung geschehen. Die modellhafte Erprobung der Lokalen Gesundheitszentren soll eine multiprofessionelle und integrierte Betreuung der Schwangeren und Gebärenden ermöglichen. Lokale Akteure sollen unterstützt werden, neue Konzeptionen zu erproben und diese zu verstetigen. Die Frist zur Einreichung der Anträge endete am 30. September 2019. Eine Auswahl der förderfähigen Konzeptionen soll bis Ende Oktober 2019 erfolgen.

Ebenso hat Baden-Württemberg die Thematik der geburtshilflichen Versorgung auf Bundesebene in die Gesundheitsministerkonferenz im Juni 2018 eingebracht. Der Bund

wurde gebeten, die in den Ländern vorhandenen Erkenntnisse zu nutzen und ein Gutachten zur Versorgungssituation und zu erforderlichen Maßnahmen in der Geburtshilfe und Hebammenversorgung in Auftrag zu geben. Dies hat der Bund aufgegriffen und im Januar 2019 ein Eckpunktepapier hierzu verfasst.

3. Beschlüsse der Sitzung des Runden Tisches Geburtshilfe vom 10. Mai 2019

- Formalisierte Willensbekundung zur gemeinsamen Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen
- Lokales Gesundheitszentrum mit Fokus auf gemeinsamer Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen
- Mitarbeiter- und familienfreundliche Geburtshilfe in den Kliniken
- Förderung von Neu- und Wiedereinstieg
- Qualitätssicherung und Evaluation

B. Beschlussvorschlag

1. Die Landesgesundheitskonferenz nimmt den Bericht des Runden Tisches und den Maßnahmenplan zur Verbesserung der Situation der Geburtshilfe in Baden-Württemberg zur Kenntnis.
2. Die Landesgesundheitskonferenz begrüßt die modellhafte Erprobung „Lokaler Gesundheitszentren“ mit Fokus auf geburtshilflicher Versorgung und erbittet einen Bericht über die modellhafte Erprobung und deren Ergebnisse.
3. Die Landesgesundheitskonferenz bittet das Ministerium für Soziales und Integration und die Teilnehmenden des Runden Tisches die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zu begleiten und über die weitere Entwicklung zu berichten.